

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 260.

Donnerstag den 16. September.

1852.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Immatriculations-Commission macht hierdurch bekannt, daß die in dem nächsten Winterhalbjahre zu haltenden Vorlesungen

den 18. October

ihren Anfang nehmen werden.

Sedruckte Verzeichnisse über die in dem gedachten Halbjahre zu haltenden Vorlesungen sind in der Expedition des Universitätsgerichts und in der Serig'schen Buchhandlung zu erlangen.

Leipzig, den 2. September 1852.

Die Immatriculations-Commission der Universität Leipzig.

von Broitzem,
f. Regierungs-Bevollmächtigter.

Friedrich Bülow,
in vicibus des Rectors.

Dr. Eduard Morgenstern,
Univ.-Richter.

Bekanntmachung.

Bei den zu Wiederbesetzung der erledigten Hauptmanns- und Zugführerstellen nach §. 8 des Gesetzes, die Communalgarde betreffend, vom 14. Mai 1851, abgehaltenen Wahlen sind

Herr Johann Wilhelm Fiedler, Kaufmann, zum Hauptmann bei der 11.,

Herr Johann Carl Franke, Kürschnermeister, zum Hauptmann bei der 12.,

Herr Gustav Steinbach, Schneidermeister, und

Herr Ernst Herrmann Mascher, Dr. jur. und Advocat, zu Zugführern bei der 1.,

Herr Gustav Leopold Döring, Uhrmacher, zum Zugführer bei der 4.,

Herr Carl Gottlieb Birkner, Schenkewirth, und

Herr Johann Raub, Tapezierer, zu Zugführern bei der 11.,

Herr Gustav Adolph Neupricht, Schneidermeister, und

Herr Gustav Beundorf, Kaufmann, zu Zugführern bei der 12. Compagnie

gewählt und für diese resp. Chargen durch Handschlag verpflichtet worden.

Leipzig, den 15. September 1852.

Der Commandant der Communalgarde.
H. W. Neumeister.

Die Bettelerei in Leipzig.

Als Fortsetzung des Aufsatzes in Nr. 227 d. Bl.: „Wie ist in Leipzig der Verarmung vorzubeugen u.“

Die Bettelerei ist in vorigem Winter in Leipzig arg, fast unerträglich gewesen. Junge Leute, angeblich Handwerksburschen, bald in zerlumpter, bald in sehr anständiger Kleidung durchstreifen die Häuser vom Parterre bis in das oberste Dachlogis mit einer Dreifigkeit und Zubringlichkeit, die unverschämt zu nennen war; Weiber und Kinder in Menge, größtentheils von den benachbarten Dörfern und selbst aus Zwenkau suchten unter allerlei Vorwände bald mündlich, bald unter Vorzeigung schriftlicher Aufsätze, sogar mit ärztlichen Beugnissen versehen das Mitleid der Einwohner rege zu machen und molestirten dieselben im vollkommensten Sinne dieses Wortes, trieben aber dieses Unwesen vorzugsweise in den entlegenern Häusern, wo sie sich vielleicht vor dem Auge der Polizei sicherer glaubten, so daß sie sich in den untern Etagen selten abbringen ließen, auch noch die obern zu besuchen, oder warteten, bis man den Rücken gewendet hatte und zur Thüre wieder hinein war und bei Abweisung malitios oder grob ausfielen.

Vorstehendes sind Erfahrungen, die Einsender dieses Stimmlich selbst gemacht und erlebt hat, der in einem solchen entlegenern bis vier Treppen hoch von drei Familien in jeder Etage bewohnten Hause lebt, dem aber aus früherer Zeit auch bekannt ist, wie einige Gesellen das Betteln in der Stadt und auswärts gewerbmäßig betrieben, nach Einlieferung und Einbringung ganzer großer Hoden Kleidungsstücke, Stiefeln, Wäsche u. diese Gegenstände

dann auf ihrer Herberge verauctionirten, flott lebten und von Neuem anfangen, wenn der Erlös verzecht war. Wird auch mitunter ein solcher Bettler von einem Diener eingebracht und dann bestraft, so trifft das doch meistens nur hiesige, dem Diener persönlich bekannte, unter Specialaufsicht gesetzte, die sich nichts daraus machen, den Winter in St. Georgen zuzubringen, wo sie, obschon bisweilen ziemlich anstrengende Arbeit, doch auch satt zu essen, Kleidung, Reinlichkeit und überhaupt eine Ordnung haben, wie sie sich außerdem, zumal bei mangelnder Arbeit nicht verschaffen können; ja es giebt sogar viele, die betteln und absichtlich den Dienern in die Hände laufen, um während des Winters ihre Versorgung zu erlangen, bisweilen selbst einen kleinen Diebstahl deshalb begangen, doch letzteres seltener.

Im Sommer ist dieses Uebel nicht so schlimm wegen vermehrter Arbeitsgelegenheit, aber doch nicht ganz aufgehoben.

Lehren nun einige, daß das sicherste Mittel gegen diese Last darin bestünde, daß man den Bettlern nichts gebe, so kann sich doch der Einzelne davon nicht befreien, wenn nicht die ganze Einwohnerschaft einmüthig sich zu dieser Maßregel versteht, und das wird schwer zu erlangen sein, denn viele sind zu schwach, den Bitten zu widerstehen, sie abzuschlagen, sie meinen vielmehr: lieber Gott, was ist ein Pfennig, ich will lieber mehreren Unwürdigen eine Gabe geben als einem einzigen wirklich Bedürftigen sie abschlagen, man kann sich dabei zu leicht versündigen. Andere, vorzüglich Handwerker, lassen keinen Handwerksburschen ohne ein Geschenk gehen und geben als Grund dazu an: Es hat mir gut gethan als ich wanderte, wenn die Leute mir etwas schenkten.

Noch andere behaupten: In der Hinsicht lasse ich mir keine Vorschriften machen, ich gebe wem ich etwas geben will. Höchst lobenswerth ist daher die Einigkeit, die in einigen Orten beobachtet wird, wie neulichst beschrieben wurde, wo man die Bettlerhorden dadurch entfernt, daß Reisenden, die der Hülfe bedürfen, zwar aus öffentlichen Cassen fortgeholfen, aber das Betteln in den Häusern dadurch, daß sie nirgends etwas bekommen, verleidet wird. Möchte das überall so sein und von den betreffenden Behörden auf jede mögliche Weise darauf hingearbeitet werden.

Eine zweite Art der Bettelei ist die stillschweigend geduldete freitägige, darum wird der Freitag in Leipzig kurzweg der Betteltag genannt. An diesem Tage durchziehen eine Menge theils wahrhaftige, theils nur für diesen Tag eigens verstellte und maskirte Schreckensgestalten von hier und den nahe gelegenen Dörfern die Stadt von Haus zu Haus, von Straße zu Straße und belästigen vorzugsweise die in den Parterrelocalitäten befindlichen Bürger, das handelnde Publicum in Läden und an Ständen, auch in den Häusern, Kaufleute, Bäcker, Fleischer u. c., steigen auch, jedoch in geringerer Anzahl bis in die höhern Stagen, und es ist nicht unbedeutend, was die hiesigen Bürger jeden Freitag bei oft ganz geringen Gaben an dieses Heer von Bettlern vertheilen. So lästig dies auch manchen von denen ist, welche geben, so schwer diese Abgabe selbst manchen Aemtern drückt, so giebt er sie doch, weil falscher Ehrgeiz ihn zurückhält, seinen Nachbarn oder Zunftgenossen nachzusehen, oder weil er die Rache abgewiesener Bettler fürchtet, oder aus so manchem andern nicht stichhaltendem Grunde und entzieht der Armenanstalt ganz oder zum größern Theile seine Beisteuer, wo jeder Groschen von höherm Werthe ist als bei jedem andern Institute.

Nun hat zwar der Arme und vor allem der unverschuldet arm gewordene das Recht, dann, wenn ihm die Kräfte und die Gelegenheit fehlen, durch Arbeit das Nöthige zu verdienen, sich zu bemühen, wo er Wohlthäter findet, die ihn unterstützen, weil den Wohlthätern nicht zugemuthet werden kann, Arme aufzusuchen, obschon es auch solche Muster des höchsten christlichen Wohlthätigkeitssinnes giebt. Allein hier sollte und müßte eine Vorkehrung getroffen werden, welche die Uebersicht erleichterte, z. B. folgende: Die Armen, die sich Unterstützung suchen wollten, müßten vielleicht auf dem Almosenamte oder gleich von den Armenpflegern gedruckte Karten, auf welchen ihr vollständiger Name, Gewerbe und Hausnummer ihrer Wohnung eingetragen wäre, erhalten und vielleicht auch einen gedruckten Subscriptionsbogen, auf welchem sich diejenigen unterzeichnen möchten, die ihnen wöchentlich, monatlich oder sonst zu bestimmter Zeit Unterstützungen ertheilen wollten. Wenn nun die Diener Anweisung erhalten, zu invigiliren, so brauchen sie nur von dem, welchen sie ansprechen gehen sehen, die Karte oder den Subscriptionsbogen, den der Arme in einer Mappe bei sich haben muß, damit er nicht zu oft einen neuen Bogen zu holen braucht, zu sehen verlangen, und haben diejenigen, die sich nicht legitimiren können, unnachsichtlich einzuführen. Auf solche Weise werden die Fremden, welche betteln, sofort ausgeschlossen und diejenigen hiesigen Bürger, welche weniger belästigt sein wollen vom Anlaufen der Bettler, werden einigermaßen und nach und nach immer mehr davon befreit. Auf solche Weise kommt eine Ordnung in die Sache, die für beide Theile ersprießlich sein wird. Fällt nämlich eine große Menge der Armen dadurch weg, daß ihnen, wie in Nr. 227 d. Bl. S. 2985 gezeigt worden, Arbeit gegeben wird, kommen die sämmtlichen auswärtigen und auch ein großer Theil der hiesigen Bettler in Wegfall, so erhält die Armenanstalt bedeutend mehr Beiträge und kann mehr geben, mehr leisten, wird im Stande sein, für manche arme Familie, die zuerst auf ehrliche Bezahlung des Miethes denkt, der, wenn er zu seiner Befriedigung auf sicherem Wege gelangt, auch etwas billiger werden muß, den Miethzins ganz oder wenigstens zum großem Theile zu berichtigen, zumal wenn sie auch noch Zuwachs von Außen erhält, durch die Beiträge derer, die vom Lande in der Stadt ihr Brod suchen, und so werden die Zustände bedeutend verbessert. Möge denn jeder District diesem Beispiele, je nachdem die Umstände und Verhältnisse es gestatten, folgen, so wird bald eine ganz andere Wendung der Dinge im Lande sichtbar werden. Allerdings werden die kleinern Orte etwas in augenblickliche Verlegenheit gerathen, aber die giebt sich nach und nach durch die Nothwendigkeit und bessere Einsicht. Wenn Gemeinderäthe, Stadträthe und Regierung diese Verbesserung der Zustände sich angelegen sein lassen, Winke und Rathschläge Sachkundiger nicht verschmähen und sich die Mühe geben, tüchtige Männer aufzusuchen, die zu solchen Verbesserungen eben so viel Lust und Liebe als Fähigkeiten haben und davon aus-

gehen, daß man Aemter mit richtigen Beamten besetzt, nicht, wie man Leuten zu Aemtern verheißt, die oft und meist nur sehr wenig Neigung und Fähigkeiten dazu haben, dann wird und muß es bald besser werden. Die guten Folgen eines richtigen Haushalts wie in der Familie so in der Gemeinde und im Staate zeigen sich gar bald durch Abwendung der Verarmung und durch Wachsen des Wohlstandes.

D. S.

Zusatz zu dem in Nr. 255 des Tageblattes erwähnten Unfuge.

Durch Uebertreibungen gelangt man selten zum erwünschten Ziel. Wenn z. B. gesagt wird, in den Vertiefungen unseres Straßenpflasters könne man ein Bein brechen, in den durch Regen entstandenen Pfützen könne man versinken u. c., so erregt dergl. nur ein mitleidiges Lächeln. Obgleich nun Schreiber dieses mit des Herrn Verfassers Wunsche ganz übereinstimmt, so kann er es doch nicht mit der Angabe, daß mehrere Pfund schwere Steine nach den Obstbäumen von den Straßenzungen geworfen würden und dadurch Gartenbesitzer in Lebensgefahr geriethen.

Das Benehmen der Straßenzugend, besonders in der Gegend des Marienplatzes, ist allerdings abscheulich und kann nicht schlecht genug geschildert werden; daher sollte, da der Herr Berichterstatler einmal diesen Scandal in Anregung gebracht, denselben auch völlig zu Ende gebracht haben; doch derselbe ist vielleicht Gartenbesitzer und hat nur seinen materiellen Vortheil im Auge behalten, unbekümmert um das moralische Gefühl seines Nachbarn, welches dadurch, daß man das abscheuliche Benehmen dieser Straßenzug erdulden muß, ohne Aufhören gekränkt wird.

Man muß dieses zügellose Loben hören, um es zu glauben. Diese 10—12jährigen Jungen schreien sich einander ihre Wünsche und Meinungen mit der kräftigsten Stimme zu, die sie nur hervorbringen können. Wiewohl diese ihre Wünsche nun keineswegs unter die Nothwendigkeiten gehören, nun so ist es doch wenigstens ein Zweck, warum sie schreien; aber dies ist nicht Alles! Aus bloßer Lust zum Schreien rotten sich 10—12 Jungen, auch kleine Mädchen zusammen und schreien unisono nach Herzenslust*). Solchen Scandal müssen Gelehrte, Künstler, Beamte, Handwerker, Kranke und Gesunde geduldig mit anhören. Ich sage müssen, denn wie soll man dergl. steuern? Verbietet man es ihnen einmal, zweimal, es hilft nichts, und geschieht es zu oft und verderblich, so lernen die lieben Kleinen einen kennen, und — ich habe meine Fenster lieb —; die nächste und wirksamste Polizei sollten allerdings die Eltern solcher hoffnungsvollen Jugend sein, aber —

Schon längst hätte ich gern über diesen niederträchtigen Unfug geschrieben, aber da ich das anonyme Wesen hasse, was aber doch hier leider beobachtet werden muß, ist es so lange unterblieben. Möchten doch die verehrl. Herren Hausbesitzer zusammen eine Bitte um mögliche Abstellung dieses Unfugs an unsere, gern alles Gute fördernde Behörde einreichen; die Mittel und Wege muß dieselbe doch wohl finden können.

*) Die Form solches Schreiens ist abwechselnd und periodisch. So wurde eine Zeit lang der Dampfzug nachgeahmt. Ein Junge voraus, welcher aus vollem Halse signalisirte, eine Reihe Kinder hinterdrein, welche die Waggonen vorstellten, die aber nach und nach auch mit signalisirten!!

Stadttheater zu Leipzig.

Wir sahen Fräulein Huber vom Stadttheater zu Königsberg bereits in zwei Gastauftritten, zuletzt als Donna Isabella in der „Braut von Messina“ von Schiller, und glauben volle Berechtigung erhalten zu haben, sie als eine vorzügliche Darstellerin tragischer Charaktere zu bezeichnen. Zunächst sind es ihr sehr günstiges Aeußere und ihr herrliches, ungewöhnlich kraftvolles, tief gelegenes und für Mutterrollen vorzüglich geeignetes Organ, was das Interesse für sie in Anspruch nimmt. Höheres gilt für ihr Verdienst, was sie durch Kunst für die Kunst errungen, nämlich die Vortrefflichkeit ihres Vortrags, die Schönheit ihrer Haltung in der Handlung und die Verbindung beider zu einer harmonischen Einheit, in welcher die Zusammensetzung der Elemente nicht sichtbar ist und eine Auflösung derselben nicht möglich scheint. Eine Erscheinung dieser Art läßt ihren vollen Werth in jeder Situation empfinden, und es lassen sich daher kaum einzelne Stellen als

Abgerissene Gedanken.

Es würde mehr rechtschaffne Leute geben, wenn mehrere den Muth hätten, es zu sein; den Willen dazu haben wirklich sehr viele.

Der Arme sagt seufzend: der Reiche kann alles! — Antwort dem Armen: nur nicht immer, ja selten — glücklich sein.

Auf der breiten Heerstraße zur Thorheit, wo man mit sechs, viere, zweien und einem Pferde Galopp und Trott fahren und reiten kann, führt auch ein schmaler Fußpfad im Dickjäck zur Weisheit hin.

Das größte Zeichen der Verderbnis in großen Städten sind nicht die Laster, die man wirklich begeht; sondern, daß man sich laut und öffentlich derer rühmt, die man nicht begangen, die zu begehen man weder die Kraft noch den Muth hat.

Daß die Hoffnung das Mächtigste im Menschen ist, beweiset auch dieses, daß man noch immer die speculative Philosophie treibt, neue Systeme aus den alten zusammensetzt, und sie an einen noch dünneren Faden hängt.

Um die Wahrheit zu sagen, bedarf es oft mehr kalten Muth, als den krachenden Feuerschlünden gegenüber zu stehen.

Der Mensch bedarf Wahrheit, um glücklich zu sein und Wahrheit des Unglücks giebt ihm weniger Leiden, als die Künstelei eines Glückes, welchem die unbestechliche Stimme im Busen widerspricht.

Herrschaft über sich ist der Hauptschlüssel zur Herrschaft über Andere.

Nur der ist wahrhaft arm, der weder Geist noch Kraft hat.

Ueber die Weisheit der Männer, die immer nachher sagen, was sie vorausgedacht — haben wollen!

Schurken helfen einander, ohne sich etwas zu gönnen. Zugleich trauen sie einander nie; und wie wäre es auch möglich, daß die sanfte Hingebung, die freundliche Erwiederung, dieses holde Schwesterpaar, in Räuberhöhlen einkehre.

Höhepunkte der künstlerischen Leistung bezeichnen, wenn auch die auf den Schauer und Hörer übergegangene Wirkung sich hier oder dort mächtiger erweist, wie z. B. in dem Versuch zur Versöhnung der beiden Söhne, oder in der Verfluchung des Mörders. Es genüge, bei dieser ersten Beurtheilung des Fräulein Huber die Stufe der Kunst bezeichnet zu haben, auf der sie ihren ersten Gastspielen nach steht. Das Publicum spendete ihr den reichsten Beifall und bestätigte gewissermaßen darin die Wahrheit, daß wir seit lange in dem Fach der tragischen Mütter auf unserer Bühne eine so gute Darstellerin nicht gesehen haben. Frau Spengler ist gern vergessen worden; Fräulein Huber dürfte nicht so leicht vergessen und daher lieber behalten werden. Dies wird die Direction zuversichtlich in Erwägung ziehen. Fräulein Schäfer als Beatrice war ganz in der ihr vortheilhaften Stellung und ihre Leistung brachte daher eine sehr bedeutende Wirkung hervor. Herr Rudolph gab den Don Manuel, und zwar größtentheils mit Gebiegenheit und Glück, an einigen Stellen jedoch, z. B. in der Erzählung des Jagdabenteuers, mit zu starkem Pathos. Schiller verleitet freilich durch den überall sich gleichbleibenden Pomp der Sprache dazu; der Darsteller thut daher wohl, bei Schiller mehr das innere Gewicht des Gegenstandes, als die Umkleidung desselben in Erwägung zu ziehen und zum Maassstabe des Vortrags zu machen. Herr Böckel gab Don Caesar mit anerkennenswerthem Fleiße, und wenn sich nicht verkennen läßt, daß er noch mit Schwierigkeiten kämpft, so ist doch auch nicht zu verkennen, daß er in dem Besiz der Mittel ist, die zur Ueberwindung derselben dienen. Einige Momente wußte er wirklich glänzend zu machen, so auch seine ganze letzte Scene. Die nächst denen wichtigste Rolle war die des Cajetan, von Herrn Kläger ganz vortrefflich gespielt. Herr Stürmer hatte die schwächere Partie des Berengar und bewies sich als ein guter Declamator; auch Herr Pauli (Bohemund) sprach recht gut. Auch die Chöre verdienen rühmende Anerkennung, und desto größere, da sie gerade der Gegenstand sind, welcher bei nicht sehr genauer Execution der Reden und bei nicht sehr gemessener und edler Haltung leicht der Tragödie eine komische und gefährliche Seite beibringen kann, desto mehr, da unser für die Schaubühne einmal eingebürgertes Geschmack an dem Chor der griechischen Tragödie, den Schiller hier versuchsweise in die moderne Zeit versetzt, nicht eben einen behaglichen Gegenstand findet. Die ganze Aufführung war edel und weisevoll und be-rechtigt zu keinem Tadel.

Börse in Leipzig am 15. September 1852.
Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	143 ¹ / ₂	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17 ¹ / ₂	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	101 ¹ / ₄
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	102 ³ / ₄	—	Holländ. Duc. à 3 ¹ / ₂ Agio pr. Ct.	—	7 [*]	—	do. do.	4 ¹ / ₂	—
Berlin pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	100	Kaiserl. do. do. do.	—	7 [*]	—	Sächs. erbl. v. 500	3 ¹ / ₂	94
Bremen pr. 100 ¹ / ₂ Ld'or.	k. S. 2 Mt.	—	111 ¹ / ₄	Bresl. do. do. - à 65 ¹ / ₂ As - do.	—	6 ⁵ / ₈	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 ¹ / ₂	100
à 5 ¹ / ₂	k. S. 2 Mt.	—	99 ⁷ / ₈	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 ¹ / ₂	—	do. do. v. 500	3 ¹ / ₂	—
Breslau pr. 100 ¹ / ₂ Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	2 ¹ / ₈	—	do. do. v. 100 u. 25 -	4	102 ¹ / ₂
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	—	58 ⁷ / ₈	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	—	—	do. do. v. 500	—	—
im 24 Fl.-Fuss	k. S. 2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	152 ³ / ₄	—	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	88
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 2 Mt.	—	—	Staatspapiere & Action, <i>exclusive Zinsen</i>				do. do. do.	3 ¹ / ₂	96 ¹ / ₂
Paris pr. 300 Francs	k. S. 2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	88	Part.-Obligationen.	—	—	—	Thüringische Eisenb.-Prio-	—	—
Augustid'or à 5 ¹ / ₂ à 1 ¹ / ₂ Mk. Br. u.	k. S. 2 Mt.	—	—	ritäts-Obligationen	—	—	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	—
21 K. 8 Gr. . . . Agio pr. Ct.	k. S. 2 Mt.	—	—	K. Sächs. Staatspapiere	—	—	—	Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—
Preuss. Frd'or 5 ¹ / ₂ idem - do.	k. S. 2 Mt.	—	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	91	—	do. Staats-Schuld-Scheine	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 ¹ / ₂ nach ger.	k. S. 2 Mt.	—	—	- - kleinere	—	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	—	—
ring. Anamünzungsf. Agio pCt.	k. S. 2 Mt.	—	—	- 1847 v. 500	—	—	—	do. do. do. do.	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	- 1852 v. 500	—	—	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	- - v. 100	—	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 ¹ / ₂ p. 100 ¹ / ₂	—	198
	k. S. 2 Mt.	—	—	- 1850 v. 500 u. 200 -	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.	—	—	—	à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	178 ³ / ₄
	k. S. 2 Mt.	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	später 3 ¹ / ₂ à 100 ¹ / ₂	—	—	—	à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	26 ¹ / ₂
	k. S. 2 Mt.	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	Comp. à 100 ¹ / ₂	—	—	—	à 200 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	139
	k. S. 2 Mt.	—	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 ¹ / ₂	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	Obligat. kleinere	—	—	—	à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	270 ¹ / ₂
	k. S. 2 Mt.	—	—		—	—	—	Thüring. do. à 100 ¹ / ₂ pr. 100 ¹ / ₂	—	94 ³ / ₄

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 2 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse am 15. September.

Eisenbahnen.	Fr.	Geld.	Eisenbahnen.	Fr.	Geld.
Altona-Kieler	106	—	Magdebg.-Leipziger.	—	270 1/2
Berlin-Anhalt. L. A.	139	—	Sächs.-Baier-che	92	91 3/4
do. L. A. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	102	—
Berlin-Stettiner	—	—	Thüringische	94 3/4	94 1/4
Cöln-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord- bahn	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88 1/8	87 7/8
Leipzig-Dresdner	179	17 3/4	Anh.-Dessauer Lan- desbank L. A.	—	158 1/2
Löbau-Zittauer	27	26 1/2	do. L. A. B.	135 1/4	135 1/4

Tageskalender.

Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach **Berlin**, ingl. nach Frankfurt a. D. u. Stettin, A. über Cöthen: 1) Güterzug unter Personenbef. Morgs. 8 U.; 2) Personenzug Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U., mit Uebernachten in Wittenberg [Magdeb. Bahn.]. B. über Rödterau: 4) Personenzug Nachm. 2 1/2 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Uebernachten in Rödterau. [Dresdn. Bahn.]
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a. D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgs. 6 u. Abds. 8 U.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 U.; c) nach Stettin Nachts 10 3/4, Morgs. 6 1/4 u. Mittgs. 12 1/4 U.
- II. Nach **Dresden**, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug Morgs. 6 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Güterzug, unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 3) Personenzug Nachm. 12 1/2 U., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Personenzug Abds. 5 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförderung, Abds. 7 U., mit Uebernachten in Riesa. [Dresdn. Bahn.]
Anschlüsse in Riesa nach Chemnitz: Vorm. 8, Nachm. 2 1/2 und Abends 7 1/4 Uhr.
Anschlüsse in Dresden: a) nach Görlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgs. 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 U.; b) nach Bittau Morgs. 6, Vorm. 10 und Abends 5 U.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9 1/2 U. und Morgs. 6 3/4 U.; d) nach Prag allein Nachm. 1 1/4 U.
- III. Nach **Frankfurt a. M.**, über Halle, Erfurt, Eisenach (Cassel) und Guntershausen: 1) Personenzug Mittgs. 12 U. mit Uebernachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/4 U. mit Uebernachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs. 7 1/2 Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalt in Cassel. [Magdeb. Bahn.]
Anschlüsse in Guntershausen nach Frankfurt a. M. ad 1. und 2. Vorm. 9 Uhr (Ankunft in Frankfurt a. M. Nachm. 3 3/4 U.), ad 3) Nachm. 2 U. (Ankunft in Frankf. a. M. Abds. 8 U. 16 Min.)
Anschlüsse in Cassel nach Frankfurt a. M., ad 4) Morgs. 8 1/4 U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 3/4 Uhr.)
- IV. Nach **Hof** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Personenzug mit Güterbeförd. Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenzug Nachm. 12 1/2 Uhr, ebenso; 3) Personenzug mit Güterbeförd. Nachm. 4 1/2 U. zum Uebernachten in Plauen, mit Weiterfahrt von da Morgs. 6 1/2 U.; 4) nächtlicher Personenzug Abends 10 1/2 Uhr, ohne Unterbrechung. [Bayersch. Bahn.]
Anschlüsse in Nürnberg: nach München Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 7 U. 30 Min., Gilzug Nachm. 1 U. 35 M., nächtl. Personenzug Abends 9 U.
Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Gilzug Morgs. 5 U. 35 M., Güterzug mit Personenbeförd. Morgs. 6 U., Personenzug Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. mit Personenbeförd. Abds. 6 U. 40 Min.
- V. Nach **Magdeburg**, über Halle u. Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt bis Cöln, auch nach Paris und London: 1) Personenzug Morgs. 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenzug Mittgs. 12 U. ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge; 3) Personenzug Abds. 5 1/2 U.; 4) Personenzug Abds. 10 U., nach allen vorgeannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs. 7 1/2 U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 1/2 U. mit Uebernachten in Cöthen [Magdeb. Bahn.]
Anschlüsse in Cöthen nach Bernburg Morgs. 8 1/4, Nachm. 2 1/4 und Abds. 7 1/4 Uhr.
Anschlüsse in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Cöln vermittelt Schnellzuges Vorm. 9 1/2 U.; b) ebendahin vermittelt gewöhnlicher Dampffahrt Morgens 2 1/4 und Nachm. 4 1/4 U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Morgens 7 1/4, Vorm. 11 und Abends 5 1/2 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
 E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Elbe, 1. St.
 Tauberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre. 30,000 Bände, deutsch, franzöf., engl., bis auf die neueste Zeit.
 Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.
 C. S. Grauls (früher Krügers) Dampf- und alle Arten Bannenbäder, Rosenthalgasse, täglich von früh bis Abends.
 Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente und Messerschmidtwaaren in großer Auswahl, so wie K. S. patentirte Schurrasirmesser eigener Fabrik.
 J. Reichels Bandagen-Magazin Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Centralhalle:
Lesemuseum. Zeitungshalle, literar. Neuigkeiten, Journalzettel (Centralhalle parterre) von früh 8 bis Abends 10 Uhr.
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 8—7 U. Abends.
 Möbel-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Bergolber und Lackirer, von früh 7—7 U. Abends.

Theater. 73. Abonnementsvorstellung.
Richards Wanderleben.
 Lustspiel in 5 Acten nach dem Englischen von Kettel.
 Personen:
 Georg Donner, Schiffscapitain, Herr Pauli.
 Heinrich, sein Sohn, Lobe.
 Sophie Heinfeld, seine Nichte, Fräul. Schäfer.
 Cyraim Blatt, ihr Hausverwalter, Herr Kläger.
 Richard Wanderer, reisender Schauspieler, von Othebraven.
 Bock, Prinzipal einer reisenden Schauspieler-gesellschaft, Ballmann.
 Fell, sein Regisseur, Renzel.
 Speck, Bäcker, Stürmer.
 Marianne, seine Kinder, Frau Kläger.
 Simon, ll. Kaufmann.
 Robert Fisch, vormalig Matrose, im Dienste des Schiffscapitains, Herr Saalbach.
 Waltherr, Dorfschulmeister, Herboldt.
 Paul, Heinrichs Bedienter, Schott.
 Schnapp, Gerichtsdienner, Gramer.
 Ein Gastwirth, Schott.
 Gerichtsdienner, Gramer.
 Die Handlung ist abwechselnd auf Sophiens Landhufe und einem nahe liegenden Dorfe.

Tanz-Divertissement.
 Nach dem zweiten Acte: Pas seul, getanzet von Fräulein Reich und dem Corps de Ballet.
 Zum Schluss: Grand pas de deux, getanzet von Fräulein Roth und Herrn Balletmeister Granow.

Bekanntmachung.

Unsere in Nr. 245 des diesjährigen Tageblattes ersichtliche Bekanntmachung, den Bäckerlehrling Gottfried Hermann Stier betreffend, hat sich durch dessen Aufgreifung erledigt. Leipzig den 11. September 1852.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Kurzweil, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Mittagsstunde des 7. jeh. Mts. aus einem an der Salomonsstraße allhier gelegenen Gartengrundstücke ungefähr ein und ein halbes Schock Pfirsichen entwendet worden.
 Wir ersuchen Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Wahrnehmung gemacht haben sollte, sich unverweilt bei uns zu melden.
 Leipzig, den 14. Septbr. 1852.
 Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Stengel, Pol.-Dir.
 Drescher, Act.

Bekanntmachung.

Am 5. dieses Monats ist am Plauischen Plage ein zweiräderiger Handwagen mit eisernen Achsen entwendet worden.

Wir fordern zur Anzeige aller Umstände auf, welche über den Dieb oder den Verblieb des Wagens Aufschluß zu verschaffen geeignet sind.

Leipzig den 14. September 1852.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Kermes, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Zeit vom 9. bis 11. September d. J. von einem Boden auf dem Brandvorwerke drei Stück frische Ochsenfelle und zwar ein weißes, ein röthliches und ein gelbschweißes entwendet worden.

An jedem der Felle sind die Hörner glatt heruntergeschlagen, die Ohren abgeschnitten gewesen.

Wir bitten um Mittheilung aller Wahrnehmungen, welche zur Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen führen können.

Leipzig, am 13. September 1852.

Das Raths-Landgericht.
Stimmel.
Engel.

Donnerstag den 16. September und folgende Tage früh 9—12 und Nachmittags 2—5 Uhr sollen verschiedene Nachlassgegenstände, als: Betten, Möbel, Wäsche, Kleidungsstücke, Porzellan, Glas und anderes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, so wie ein Pianoforte Mittelstraße Nr. 4, 3. Etage gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Adv. Eduard Haubold, requir. Notar.

AUCTION zweier Spiritus-Rectifications-Apparate nebst Zubehör, einer Partie Lager- und Standfässer, Vorräthen von f. Rum, Alkohol, Sprit, Cigarren u., so wie Gewölde-utensilien, Brücken- und anderen Waagen, Meubles, Betten u. Freitag den 17. Sept. früh von 9 Uhr an in Nr. 62 Gerberstraße (goldne Sonne). Kataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei Koch zu haben.

Ferdinand Förster.

Heute Fortsetzung der Auktion
Johannisgasse Nr. 5 früh 9—12 Uhr,
insbesondere Kupfer-, Messing-, Eisengeschirr.

Heute und folgende Tage Fortsetzung der Leibhaus-Auktion.

Schulnachricht.

Fernere Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen erbittet sich zur Aufnahme, Windmühlengasse Nr. 12, 1. Etage, der Schuldirektor M. Ehn, K. S. Garnisonlehrer.

Ein Franzose ertheilt gründlichen Unterricht in seiner Muttersprache. Näheres im Palmbaum im Drogueriegeschäft bei Herrn Hübner.

Für Liebhaber der Astronomie!

Besonders den Besuchern der Jahn'schen Vorlesungen empfehle ich:

Wegweiser durch den Sternenhimmel, oder **Anleitung**, auf leichte Art die Sterne am Himmel finden und kennen zu lernen. Für Gebildete jedes Standes von C. H. Nicolai. Dritte, durch Dr. Gust. Jahn völlig umgearbeitete und mit einer neuen Sternkarte versehene Auflage. Engl. Einb. mit Lwd.-Rücken und Goldtitel. 15 \mathcal{R} .

Populäre Anleitung zur pract. und theoret. Astronomie für Liebhaber dieser Wissenschaft von S. F. Jonas. Zweite Auflage. Mit 10 Tafeln Abbild. und einer ausführlichen Mondkarte v. d. berühmten Astronom Weh in Hamburg. Höchst eleg. gebd. (Früherer Preis 1 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R}) für 12 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} .

Fr. Voigt's Buchhandlung, Neumarkt Nr. 24.

Privatunterricht.

Die Kinder mehrerer Familien, Knaben und Mädchen, genießen schon seit einigen Jahren den wesentlichen Unterricht in einer verhältnißmäßig geringen Zahl täglicher Privatstunden. Da noch einige Kinder aufgenommen werden können, so ersuchen wir die Eltern, welche geneigt sein sollten, ihre Kinder an diesem Unterrichte Theil nehmen zu lassen, das Nähere bei uns, oder dem Lehrer, Herrn Hartmeyer, Königsstraße 8, 2 Tr. zu erfragen. Prof. Brockhaus. S. Hirzel. Hofr. Prof. Dr. Jörg. S. Kirchner. F. Köhler. Dr. Mühlmann. A. Reimer. Th. Thomas.

Privatunterricht.

An dem Privatunterrichte, welchen die Kinder der Unterzeichneten schon seit längerer Zeit genießen, können von Michaelis an noch einige Knaben und Mädchen Antheil nehmen.

Ferdinand Schulze. Stadtgerichtsrath Dr. Füssel.
A. S. Hirsch. G. C. Schulze. Ed. Hoffmann.
Em. Hoffmann. A. Winter.

Clavier-Unterricht.

Für billiges Honorar wünscht ein junges Mädchen noch einige freie Stunden durch Clavier-Unterricht zu besetzen. Das Nähere in der Musikalienhandlung des Hrn. C. A. Klemm, Neumarkt, hohe Lillie.

Zwei junge Mädchen aus gebildeten Familien im Alter von 12—14 Jahren können an einem Privat-Schulunterrichte vom 1. October an Theil nehmen. Nähere Auskunft ertheilt man auf Adressen M. O., in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Im Verlage von Gustav Ebers in Magdeburg ist erschienen und bei Friedrich Fleischer, C. H. Reclam sen., Th. Thomas, Julius Große zu haben:

A. Arendt, Lehrbuch des Land- und Gartenbaues und insbesondere der Obstbaumzucht. Mit 1 Tafel Abbildungen. Dritte Auflage. geh. 8 \mathcal{R} .

Sowohl die Empfehlung des Königl. Preuß. Ministeriums, wie das Erscheinen einer dritten Auflage sprechen für die Vorzüglichkeit und Brauchbarkeit obigen Werkchens und sollte solches in keiner Hand eines jeden Landmannes, Garten- und Obstplantagen-Besizers fehlen.

Der L. Dorfanzeiger,

in 1000 Expl. auf 70—80 Dörfern verbreitet, empfiehlt sich zu Anzeigen aller Art, die gesp. Zeile 5 \mathcal{R} , Annahme bis Donnerst. Mittg. Reichelsg. Moritzstr. 11.

Den Herren Fabrikanten, welche es für vortheilhaft halten, die am 2. Mai 1853 beginnende **Newyorker Ausstellung** zu beschicken, bieten wir die Vermittelung unseres dortigen Hauses an. Vor der Absendung von Waaren bitten wir jedoch, sich mit unserm Leipziger Hause über das Nähere zu verständigen. Zugleich erbieten wir uns zur Abgabe von Wechseln auf nordamerikanische Plätze und zur Annahme von Aufträgen auf dortige Effecten.

Knauth, Nachod & Kühne

in Leipzig Centralhalle. in Newyork No. 167 Broadway.

Drucksachen aller Art,

als: Adress- u. Visiten-Karten, kleine Plakate, Programms, Rechnungen u. liefert billigt u. schnell die Buchdruckerei d. Dorfanzeigers, Moritzstr. 11.

Alle Tapeziererarbeiten werden schnell und billig fertiggestellt. Schloßgasse Nr. 6.

Rob. Sagemann, Tapezierer.

Zur 5. Classe 42. Lotterie, Ziehung vom 27. Septbr. bis 8. Octbr. d. J., empfehle ich mich mit Loosen, als:

Ganze à 41 Thlr.,

Halbe à 20¹/₂ Thlr.,

Viertel à 10¹/₄ Thlr. und

Achtel à 5 Thlr. 5 Ngr.

hiermit bestens. **August Kind**
im Hôtel de Saxe.

N. S. Meine Collection gewann in 5. Classe 41. Lotterie, Dstern d. J., die 100,000 fl , die 50,000 fl , 1 mal 5000 fl und 2 mal 2000 fl ; in 5. Classe 40. Lotterie, Michaelis v. J., die 50,000 fl und in frühern Lotterien auch schon 50,000 fl , 10,000 fl , 5000 fl , 4000 fl , ohne die à 2000 fl , 1000 fl u. c.

Stablissemments-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage auf hiesigem Plage, **Serberstraße, Palmbaum**, unter der Firma

Julius Braeunig

ein **Commissions-Geschäft**
in **Landesproducten**

errichtet habe.

Das mir zu schenkende Vertrauen werde ich jederzeit durch reelle und sorgfältige Bedienung zu rechtfertigen suchen.
Leipzig den 15. September 1852.

Friedrich Julius Braeunig.

Hiermit beehren wir uns anzuzeigen, daß wir unser **Wachstuch-Fabrik-Geschäft**

Herrn **Ernst Ferd. Waentig**

käuflich überlassen haben. — Die Liquidation desselben besorgen wir selbst. — Dankend für das uns bewiesene Vertrauen, bitten wir, solches auch unserm Herrn Nachfolger für sein Unternehmen zu gewähren, uns aber dasselbe für unser **Delraffinerie-, Thee- und Commissions-Geschäft** zu erhalten, welches wir unverändert unter seitheriger Firma fortsetzen.

Leipzig den 15. September 1852.

Kretschmann & Gretschele.

Indem ich die vorstehend bekannt gemachte käufliche Uebernahme des **Wachstuch-Fabrik-Geschäfts** der Herren **Kretschmann & Gretschele** bestätige, bitte ich um gütige Uebertragung des Vertrauens, welches meinen Herren Vorgängern in dieser Branche zu Theil geworden, und halte mich zugleich für alle Aufträge in meinem Fache bestens empfohlen.

Leipzig den 15. September 1852. **Ernst Ferd. Waentig.**

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich kleine Fleischergasse Nr. 7. Dies meinen geehrtesten hiesigen und auswärtigen Kunden zur Nachricht mit der Bitte, mir auch in meinem neuen Locale ihr gütigstes Vertrauen nicht zu entziehen. Leipzig den 13. September 1852.

J. G. Barth, Schneidermeister für Damen.

Meine Expedition befindet sich jetzt in der **Sainstraße Nr. 30**,
3. Etage. Ser.-Dir. **Adv. Schwerdfeger.**

Mein Strohhutlager und Comptoir befindet sich von jetzt bis Anfang Februar in meiner Fabrik am Rosenthal Nr. 3.
C. H. Hennicke sen.

Handschuhe von jedem Leder und in jeder Farbe werden gewaschen wie neu für 12 Pf. und echt schwarz gefärbt für 20 Pf. das Paar blaue Mütze Nr. 13.

Thibets

von der anerkannt guten Qualität und soliden Breite
aus der Fabrik der Herren

Winkler & Sohn in Rochlitz

lagern zu festen Fabrikpreisen zum Verkauf bei

J. G. Schädel,

Markt No. 10, Kaufhalle 1. Etage.

Das Kleider-Magazin von Peter Huber

empfeht bei Anfang der Herbst-Saison die größte Auswahl der modernsten Herrenkleider von den neuesten englischen und französischen, so wie von den besten und feinsten inländischen Fabrikaten zu billigen Preisen. — Markt Nr. 8.

Die Leinen-, Tücher-, Wäsche- und Damast-Fabrik
von **Carl Heidsieck** in Bielefeld

empfeht ihr vollständig assortirtes Lager von:

$\frac{3}{4}$ br. schweren **Leinen** aus Handgespinnst in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Stücken von 15 fl an,

$\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{8}$ br. rein leinene **Tücher** in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Dgd. von $3\frac{3}{4}$ fl an,

Damen- und Herrenhemden, solid gearbeitet, von ord. bis zu feinsten in allen Größen und Mustern,
pr. Dgd. von $15\frac{1}{2}$ fl an,

f. Damastischgedecke mit 6 und 12 Servietten von 5 fl an
zur gütigen Beachtung und verkauft zu den billigsten, aber festen Preisen bei

Theodor Pfitzmann,

Centralhalle Nr. 19 und 20.

Tapeten, Fenster-Rouleaux und Teppiche

empfeht in großer Auswahl

Friedrich Conrad,

Petersstraße Nr. 35, drei Rosen.

Neu

empfeht
tillen,

Auc
und se

Ein
seitig

Da

Cor
und D

Wo

Strün

Wo

Waar

ist auf
mit be
vollst

ist auf
mit be
vollst

ist auf
mit be
vollst

empfeht

geriffen
Lager
glig-

bekann

Scimr

aus d
in Ka

zur A
Falle
pro P

Sa

Ein
Garten
werden

1500
Nä
straße,

in
Haus
befind

bezeich

bezeich

bezeich

bezeich

bezeich

bezeich

bezeich

bezeich

Neue Straße Nr. 14, 2. Etage, werden **Damenkleiderstoffe** in großer Auswahl, vorzüglich schöne **Mirlüsters**, billig verkauft.

Für auswärtige Damen

empfehlen die neuesten Schnitte zu Damenkleidern, Jäckchen, Mantillen, Mänteln ic. verwitwete Organist **Ehrentraut**, Frankfurter Straße, blaue Hand 1 Treppe.

Auch wird daselbst das **Maßnehmen** und **Zuschneiden** gründlich und schnell gelehrt.

Eau athenienne nach **Ed Pinaud** in Paris, zur Beseitigung der Schuppen und Reinigung der Kopfhaut, empfiehlt **Emil Kellner jun.**, Coiffeur, Neumarkt 7 (Auerbachs Hof).

Das Neueste von wollenen Damen- und Kinderjäckchen empfiehlt **Carl Netto**, Petersstraße Nr. 23.

Corsetts à 25 Ngr. bis 2 Thlr. mit und ohne Naht, Piqué- und Reifröcke, Schleier, Kragen, Unterärmel empfiehlt **Carl Netto**, Petersstraße Nr. 23.

Wollene, halbwollene und baumwollene Unterhosen, Leibjäckchen, Strümpfe, Shawls in größter Auswahl bei **Carl Netto**.

Wollene und baumwollene Strickgarne empfiehlt in haltbarer Waare **Carl Netto**.

Das Jagdrequisitenlager

von **G. B. Heisinger** (Mauricianum) ist außer Gewehren sonst mit allem nöthigen Jagdgeräthe so wie mit bestem Pulver, Schrot, Zündhütchen und Ladepropfen u. s. w. vollständig sortirt.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Watten eigener Fabrik

empfehlen schön und zu den billigsten Preisen **J. Richter**, Thomaskirchhof Nr. 5 im Lindwurm.

Lager fertiger Federbetten,

geriffener Bettfedern, Daunen, Eiderdaunen und Matratzen, so wie Lager fertiger Herren-, Damen-, Kinder- und Bett-Wäsche, Nesselgüß-Nägen und Cravatten. empfiehlt in größter Auswahl zu den bekanntesten billigen Preisen

Sophie verw. Leideritz, Grimm. Str. Nr. 15 (Fürstenhaus) im Gewölbe und 3te Etage.

Nähnadeln

aus der Fabrik von **Stephan Weiffel's Wittwe & Sohn** in Aachen empfiehlt **J. W. Sturm**, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Zündsteine

zur Anfeuerung der Oefen ic., aus der Fabrik der Herren **du Fallois & Comp.** hier, empfehlen bei herannahendem Winter pro Pfund mit 15 Pf.

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42.
Theodor Koch, Halle'sche Str. Nr. 12.

Sandpapier in allen Nummern à Buch 57 2 empfehlen **L. Büble & Co.**, Klostersgasse 14.

Ein Grundstück (mit 186 Steuer-Einheiten, Zins 86 Thlr.) und Garten in Lindenuß soll Umstände halber sofort billig verkauft werden. Dasselbe wurde mit 2000 Thlr. bezahlt und soll mit 1500 Thlr. verkauft werden bei einer Anzahlung von 500 Thlr.

Näheres bei **Gust. Poencke**, Buchhändler in Leipzig, Petersstraße, Hohmanns Hof 1. Etage.

Zu verkaufen ist in der innern Grimma'schen Vorstadt ein Haus, worin sich sechs Logis und geräumige Parterrelocalitäten befinden, die sich zu jedem Geschäft eignen. Adressen mit F. A. Z. bezeichnet übernimmt die Expedition d. Bl.

Hausverkauf.

Ein Haus in guter Neplage, in welchem sich seit Jahren eine Restauration befindet, bin ich beauftragt zu verkaufen.
Eduard Mehnert in Reichels Garten, neben der Loge.

Hausverkauf.

Zwei Häuser in der innern Stadt und guter Neplage habe ich in Auftrag zu verkaufen, das eine für 60,000 Thlr., das andere für 38,000 Thlr. **Eduard Mehnert** in Reich. Gart., neben der Loge.

Sofort zu verkaufen ist eine neueingerichtete Brotbäckerei, zwei Stunden von hier, im Preise von neun hundert Thalern. Nähere Bedingungen bei

Carl Beyer, Neumarkt.

Zu verkaufen:

3 große **Glasschränke** mit vielen Kästen, besonders für Galanterie- und Kurzwaarenhändler;

1 großes, ziemlich noch neues **Waarenregal** mit vielen Kästen und Fächern, für Materialisten passend;

1 mit vierfachem guten Verschluss versehener eiserner **Geldschrank**.

Das Nähere Quersstraße Nr. 28 parterre.

Zu verkaufen stehen billig **solid** und **modern** gearbeitete Divans und Ottomanen Petersstraße Nr. 38 im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen ist billig ein noch gut gehaltenes bequemes Sopha Theatergasse Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein Divan von Kirschbaumholz Blockenplatz Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen stehen 2 Secretaire, 2 Sopha's, Rohrstühle, 2 Kleiderschränke, Spiegel, runde und andere Tische, 1 Kl. Schreibpult, 2 Comptoirsessel, 6 Kinderrohrstühle, 1 Kinderbett, 1 Kinderlehnstuhl, 1 hoher Kinderrohrstuhl, Küchenschranke, Waschtische, Großvaterstühle, Nachtstühle, 1 Kindertisch, 2 Wockleitern, Tauchaer Straße Nr. 18 B, 4 Treppen.

Ein Divan (fast neu), ein Kleider-Secretair, Kleiderschrank und ein Gebett Betten sind zu verkaufen Thomaskirchhof Nr. 5.

Zu verkaufen ist ein Schreibepult mit Fächern und Kästen Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Verschiedene Comptoirsessel, Comptoirpulte, Schreibtische ic. sind zu verkaufen Universitätsstraße, am Morisdamm, im Gewölbe.

Ein Divan, 6 Stühle und ein runder Tisch werden billigst verkauft Universitätsstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind stets sehr preiswürdige Divans und Ottomanen alte Waage am Markt Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind 2 Kleiderschränke, 2 Commoden, 2 Sopha's, 2 Tische, 1 Spiegel Ritterstr. Nr. 44, 3 Tr. vorn heraus.

Zu verkaufen steht billig Ritterstr. 38 1 Kleiderchiffoniere, 1 Küchenschrank, 2 städtische Bettstellen, Tische, Spiegel, Hodelbank.

Ein mittlerer Kanonenofen, 1 Zarmige Hängelampe, 1 Bureau, 1 Spiegel, 3 Bettstellen, 1 hoher Kinderstuhl, 1 Nachstuhl, eine Wiege mit Gatter, 1 Commode mit Glasschrank, Tische, Küchenschrank und Blechgeräthschaften und mehrere Wirthschaftsachen, Alles noch in gutem, brauchbaren Zustande, billig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Friede, Universitätsstraße Nr. 11 parterre.

Ein Bureau, 3 Commoden, 2 Waschtische und 1 Bette ist zu verkaufen Thomaskirchhof, Sack Nr. 8, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind billig vier Gebett Betten beim Hausmann Quersstraße Nr. 2.

Zu verkaufen sind zwei Gebett Betten Holzgasse Nr. 15, 3 Treppen vorn heraus.

2 Gebett gut gehaltene **Familienbetten** sind zu verkaufen Ritterstraße im schwarzen Bret, im Hofe rechts 1 Tr., bei Frau Hook.

Mehrere alte Glasbüren und Fenster, so wie auch mit Eisenblech beschlagene Gewölbeladen stehen zu verkaufen beim Hausmann in der Petersstraße Nr. 42.

Zu verkaufen sind billig einige Stück gute Federbetten Halle-
sches Säbchen Nr. 12, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine 3 Ellen lange Hobelbank mit den ent-
sprechenden Werkzeugen, Alles in bestem Zustande, Reudnik, kurze
Gasse Nr. 110.

Gutgehaltene leere **Cigarrenkisten** werden verkauft
Nicolaisstraße Nr. 43.

Zu verkaufen ist billig ein fast neuer Damenmantel. Zu
erfragen Reichstraße Nr. 46, 4. Etage.

Zu verkaufen
steht ein Handrollwagen in Stieglitzens Hof beim Hausmann.

Zwei Pferde, in schweren Zug passend, sind als überzählig
zu verkaufen in Raschwitz.

50 Paar der schönsten Kropstauben sind zum Verkauf im Hotel
„zum deutschen Hof“ in Gotha.



Billig zu verkaufen
ist ein dänischer Wallach, Farbe braun, Wagenpferd,
7 Jahre alt, Burgstraße Nr. 10.



Zu verkaufen sind fette Schweine
Friedrichstraße Nr. 1.

Aufträge auf **Erdbeerpflanzen**, von den feinsten und größten
Lafelforten, wovon Preislisten unentgeltlich ausgegeben werden,
werden angenommen und sogleich ausgeführt bei
C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

Lang- und Gerstenstroh
ist zu verkaufen neue Straße Nr. 13.



Serapium,
ein Mittel, welches seine ausgezeichnete Wirkung in
den meisten Formen von Brustkrankheit schon lange
bewährt hat, wird als Linderungsmittel in den an-
gegebenen Krankheiten mit besonderm Erfolge von vielen Ärzten
viel und gern angewandt. Es paßt namentlich besonders bei den
so quälenden krampfhaften Reizungen der Athmungswerkzeuge,
wirkt beruhigend auf das Nervensystem, befördert die Lösung des
Schleims und mildert die Schärfe desselben. Durch seine milden,
nährenden und stärkenden Bestandtheile kräftigt es die durch lang-
währenden Husten angegriffenen Brustorgane selbst da, wo die
Gefahr der Lungenschwindsucht schon sehr droht, und zeigt sich
sehr bald als eine wahre Wohlthat für den Kranken.

Der Preis ist pr. Kruck 1 Thlr. Court. und ist das **Sera-
pium** allein für Leipzig und Umgegend nur in meiner Niederlage
bei Herrn **G. B. Seifinger** (Mauricianum) zu haben.

Kiel in Holstein im Nov. 1851. **Th. Sepf.**
NB. Auswärtige Aufträge werden portofrei erbeten.

Armagnac,

echter Franzbranntwein zum Gebrauch mit Salz, halte ich
stets Lager in reeller Waare

à Bout. 25 Ngr.

empfehle und verkaufe

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Die 2. Sendung
frischer Ostender Austern,
drgl. grosse Whitstable do.

erhielt der **Austern- & Weinkeller** von
A. Haupt unterm Königshaus.

Beachtenswerthe Anzeige!

Der Unterzeichnete ist hier angekommen und sucht zu höchsten Preisen einzukaufen: Altmodische Meißener Porzellangegegenstände,
bestehend in Figuren, Gruppen, Dosen, Vasen, Körbchen etc., ganze Speise- und Trinkservice, als auch nur einzelne Theile davon, vor-
züglich wenn solche mit alter schöner Malerei versehen sind; ferner auch alle anderen werthvollen Gegenstände, welche in's Kunst- und
Alterthumsfach einschlagen. **Florian Ulrich** aus Dresden, Alterthümersammler, wohnhaft im Hotel garni zum Kaiser
von Desterreich, Nicolaisstraße Nr. 41; — zu sprechen früh bis 10 Uhr und Mittags bis gegen 3 Uhr.

Hierzu eine Beilage nebst einer literarischen Extrabeilage von **E. Wengler** in Leipzig.

Beste Gothaer Cervelatwurst (Winterwaare), Zungen-,
Leber-, Blut-, Sülz-, Knack- und Schinkenwurst, geräuch. Fleisch,
Speck und Schinken, letztere von 4, 5, 6 bis 15 lb schwer, erhielt
frisch **C. F. Kunze.**

Neue Voll-Häringe, à Schock 1 1/2 \mathcal{R} , neue mar. Häringe,
à Stück 1 1/2 bis 2 1/2 \mathcal{R} , neue Lachs-Häringe und frische Sülze
empfiehlt **C. F. Kunze.**

Besten Düffeldorfer Senf à Topf 3 \mathcal{R} , à 5 \mathcal{R} , neue
gefottene Preiselbeeren à 1 1/2 \mathcal{R} erhielt
C. F. Kunze, große Fleischergasse.

**Geräucherte Rindsjunge, Hamburger Rauch-
fleisch und geräucherten Lachs**
empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.
In diesen Tagen erwarte die ersten **Helgoländer Austern.**

Besten Schweizerkäse,
fett und saftig, in Laiben von 1—1 1/2 Ctr. und ausgewogen,
empfiehlt billigst **Chr. Engert**, sonst J. J. Ast,
Reichstraße Nr. 15.

Ich suche billig aber gut erhalten:

Illustrirte Zeitung. Bd. 8 u. folgende.
Kladderadatsch. Jahrg. 1—4.

J. M. C. Armbruster.

Alte Zeitungen und Tageblätter werden gekauft kleine
Windmühlengasse Nr. 11, im 2ten Hofe bei **W. Pöhle.**

Weinflaschen werden gekauft bei
C. A. Niemann, Petersstraße.

Zu kaufen gesucht wird ein schon gebrauchter
kupferner Kessel oder Blase, circa 72 Dresdner Kannen
haltend, bei **C. A. Walther**, Hohmanns Hof.

Ein Billard wird zu miethen oder zu kaufen gesucht.
Adressen beliebe man abzugeben goldene
Eule in der Wirthschaft.

Alte noch brauchbare Dachziegel werden gesucht. Näheres beim
Zimmermeister **Richter**, Dresdner Straße Nr. 25.

Gesucht werden täglich 40—50 Kannen gute Milch. Adressen
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Viertausend Thaler werden gegen Cession sicherer Hypo-
thek und 4 1/2 % Zinsen sofort zu erborgen gesucht durch
Adv. Julius Böttger, Neukirchhof Nr. 28.

Für ein rentables, der Mode nicht unterworfenen **Fabrik-
geschäft** wird ein Theilnehmer mit einem disponiblen Vermögen
von circa 5000 Thlr. gesucht. Offerten werden poste restante
Leipzig unter der Chiffre **B. N.** erbeten.

Gesucht wird ein Advocat zur Ueberwachung einer Re-
staurations. Das Nähere im Café **Saxon.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für ein hiesiges Manu-
facturgeschäft ein junger Commis, welcher die Handlungsschule
besucht und bei bescheidenen Ansprüchen beste Zeugnisse aufzuweisen
hat. Offerten unter der Chiffre **A. B.** poste restante Leipzig.

Gesucht wird während der bevorstehenden Messe ein junger
Mann (Markthelfer oder Copist), der gute Atteste aufzuweisen hat.
Besondere Rücksicht wird auf gute und schnelle Handschrift ge-
nommen. Anmeldungen unter der Adresse **G. H.** poste restante
Leipzig.

Ein Knabe achtbarer Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen
versehen, wird für ein hiesiges Manufacturwaarengeschäft on gros
als Lehrling gesucht.

Adressen nimmt die Expedition d. Bl. unter **X.** an.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 260.)

16. September 1852.

Bekanntmachung.

Die unter dem Gebäude der dritten Bürgerschule befindlichen Kellerräume sollen von Ostern 1853 an, nach Befinden auch früher, jedoch mit Berücksichtigung der Bestimmung und der Sicherheit des Gebäudes selbst, vermietet werden. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, daß diese Kellerräume zu Bier- und Weinniederlagen nicht benützt werden können, von der Aufbewahrung darin auch entzündliche Stoffe und feuergefährliche Dinge, wie Spirituosen, ätherische Oele und andere dergleichen Sachen, so wie solche Gegenstände ausgeschlossen bleiben müssen, welche ein häufiges Herauf- und Hinunterschaffen, Verladen und Fahren mit Wagen zu ihrem Betriebe bedingen, oder die Geruch, Lärm und Schmutz verursachen. Dagegen dürften sich diese lichten und trockenen Keller besonders zu Papierniederlagen eignen, auch zur Aufbewahrung buchhändlerischer Artikel, so wie Sämereien, Tabake, Farbewaaren u. benützt werden können.

Die näheren Bedingungen sind bei der Rathsstube zu erfahren, woselbst sich diejenigen, welche auf die erwähnten Kellerräume reflectiren, melden wollen.

Leipzig, den 30. August 1852.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

Gesucht wird für die Dauer der nächsten Michaelismesse ein Markthelfer, der schon in einem Manufactur- oder Ausschneidgeschäft gearbeitet hat und gute Zeugnisse beibringen kann; der Antritt kann nächsten Montag geschehen. Näheres zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 16 im Kaffeeschank.

Gesucht werden Kohlenfortbringer, die bereits längere Zeit in gleichen Geschäften gearbeitet haben, durch
Schulze & Dieze, Grimma'sche Straße Nr. 37.

Gesucht wird sogleich ein gewandter Laufbursche Reichsstr. Nr. 9, Hof 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche Königsplatz Nr. 18 parterre.

Gesucht wird während der Messe ein **Kellnerbursche** bei **W. Kuhne**, Katharinenstraße, Rupperts Hof.

Gesucht werden Burschen und geübte Coloristen Poststraße Nr. 3.

Ein **solides** Mädchen kann gegen Dienstleistung im Häuslichen das Schneidern gründlich erlernen. Näheres kann besprochen werden Petersstraße Nr. 24 im großen Reiter 4 Treppen vorn.

Gesucht wird ein sehr anständiges und gutes Mädchen als Jungemagd und für Kinder passend. Das Dienstbuch ist mitzubringen. Antritt zum 1. October, Lehmanns Garten, zweites Haus 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen in die Küche, welches den 1. Oct. anziehen kann. Zu erfragen am Markt, Bühnengewölbe Nr. 31.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren Preußergäßchen Nr. 14. Zu erfragen beim Hausmann.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein Mädchen zur häuslichen Arbeit große Fleischergasse Nr. 26 parterre.

Gesucht wird ein Kindermädchen. Näheres Hainstraße 25, 3. Etage vorn heraus.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. October eine ältere Person, welche gute Atteste aufzuweisen hat, zur Pflege eines Kindes, Grimma'sche Straße Nr. 23 parterre.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein sauberes Stubenmädchen für eine vornehme Familie große Windmühlenstr. 1B, 2. Hof part.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen im Alter von 17 bis 18 Jahren Hainstraße Nr. 2, im 2ten Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Münzgasse Nr. 14 parterre.

Gesucht wird sogleich für die Dauer der Messe ein Aufwartemädchen zu aller häuslichen Arbeit Brühl Nr. 6, 2. Etage links.

Von einer Herrschaft auf dem Lande, 1 St. von Leipzig, wird zum 1. October eine **Köchin** gesucht. Dieselbe muß aber in der feinen Kochkunst wohlerfahren sein und bei verständigem Betragen gute Atteste beibringen können, wogegen honnette Bezahlung und gute Behandlung zugesichert wird. Näheres Bosenstraße 4, 3 Tr.

Gesucht wird ein ordentliches, nicht zu junges Dienstmädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist, am niedern Park Nr. 1, rechts 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich oder für den 1. October ein solides Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und nähen kann. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen können sich melden Poststraße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen zur Hausarbeit Hospitalstraße Nr. 6.

Gesucht wird eine Aufwärterin, welche sogleich antreten kann, für den ganzen Tag, kleine Fleischergasse Nr. 16 parterre.

Ein **reinliches fleißiges** Dienstmädchen kann zum 1. October anziehen Rudolphstraße Nr. 1652, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem Koch, mit guten Attesten versehen, während der Messe eine Stelle. Man beliebe seine werthe Adresse unter den Buchstaben A. L. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter Mensch im Rechnen und Schreiben sucht Dienst oder als Aushelfer in der Messe. Näheres Reichstr. 9 b. Möbius.

Ein lediger militärfreier Mann, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Dienst als Markthelfer oder Bedienter.

Zu erfragen lange Straße Nr. 13 in der Gastwirthschaft.

Gesuch. Eine Dame aus gebildetem Stande, wohlerfahren in allen Branchen der Kochkunst und allen weiblichen Arbeiten, sucht mit Beibringung der besten Atteste unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafterin, entweder zur Unterstützung der Hausfrau oder der alleinigen Führung der Wirthschaft bei einem Herrn oder Dame. Adressen unter E. K., worin auf gütiges Verlangen persönliche Vorstellung gewünscht werden kann, nimmt Herr L. Lehmann, Petersstraße Nr. 41 im Gewölbe an.

Eine **rüstige** Frau, die im Kochen erfahren ist und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht während der Messe Beschäftigung. Näheres Gerberstraße Nr. 44, 2 Tr. vorn heraus.

Eine **talentvolle** Witwe, die sich in jedes Fach schicken kann, sucht während der Messe Beschäftigung. Auskunft ertheilt man Dresdner Straße Nr. 58 im Hofe hinten 2 Treppen.

Ein **starkes, kräftiges** Dienstmädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, und von ihrer Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. Oct. Dienst.

Näheres Burgstraße Nr. 10, 2. Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger hiesiger Familie, welche schon längere Zeit eine Verkäuferinstelle bekleidet, wünscht wieder ein ähnliches Engagement. Geehrte Adressen bittet man unter Chiffre A. R. Nr. 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, das in der Küche erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht sogleich oder zum 1. Oct. ein Unterkommen. Zu erfragen bei der Witwe Kramer im Dresdner Hof 3 Tr.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wünscht zum 1. October ein Unterkommen. Zu erfragen Brühl Nr. 42, 2 Treppen bei Trebert.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst sogleich zum Antreten Johannisgasse Nr. 33 parterre.

Ein junges Mädchen, das schon einige Zeit in einem Modewaarengeschäft conditionirte, sucht eine Stelle in einem Verkaufsgeschäft; auch würde dieselbe einem Tapissiergeschäft vorstehen können, da sie mit derartigen Sachen vollkommen bekannt ist. Adressen bittet man niederzulegen Neumarkt Nr. 16, 1 Treppe.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. October bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen von 17 Jahren, älternlos, wünscht in eine hiesige gute Familie aufgenommen zu sein, um sich in allen weiblichen Arbeiten auszubilden.

Antwort bittet man mit den betreffenden Bedingungen in der Expedition d. Bl. unter H. F. II 8. abzugeben.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welche in der Küche, wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst.

Zu erfragen Königsstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. October einen Dienst als Köchin oder Jungemagd, oder auch für Alles. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 4, im Hofe 1 Treppe links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für die Küche oder für Alles. Zu erfragen Brühl Nr. 16, 3 Treppen.

Ein Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht zum 1. October einen Dienst, sei es für Alles oder als Hausmädchen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 28, 1. Etage.

Zu miethen gesucht wird in der innern Stadt besonderer Umstände halber noch zu Michaelis ein Familienlogis von 40 bis 60 Thaler von ganz pünctlich zahlenden Leuten. Adressen sind Halle'sche Straße, goldnes Sieb 3 Treppen abzugeben.

Gesucht wird sogleich für solide Bezahlung ein kleines Parterrelocal oder auch eine möblierte Parterrestube nebst Kammer in der innern Stadt. Adressen beliebe man niederzulegen Reichels Garten im Bürgergarten beim Oberkellner.

Eine Familienwohnung an oder unweit der Promenade, bestehend aus ca. 5 Piecen, sofort oder per Neujahr beziehbar, wird gesucht. Adressen nebst Bemerkung des Miethzinses unter M. & B. werden erbeten durch die Expedition d. Blattes.

Eine Familienwohnung in der Dresdner Vorstadt im Preise von 100 Thlr. ca. wird sofort zu beziehen gesucht. Adressen sind oberer Park Nr. 12, 1 Treppe gef. abzugeben.

Eine Wohnung in der Nähe der Leipzig-Dresdner Eisenbahn wird zu Michaelis gesucht. Preis ungefähr zu 40 Thlr.

Adressen bittet man Neudniger Straße Nr. 10 beim Bäckermacher Lehmann niederzulegen.

Ein Familienlogis von zwei oder drei Stuben, wo möglich im Halle'schen Viertel und 1 bis 2 Treppen hoch, wird zu Weihnachten zu miethen gesucht. Gefällige Adressen nebst Preisangabe bittet man bei Hrn. Hagerhorn, Halle'sche Straße niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Mädchen zum 1. October ein heizbares Stübchen, unmöblirt. Adressen nebst Preisangabe beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. S. niederzulegen.

Gesucht wird von ein paar jungen Leuten bis 1. October ein Logis im Preise von 20 bis 24 Thlr. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn August Weise, Fleischermeister, Ulrichsg. 12.

Gesucht wird eine möblierte Stube ohne Bett bei anständigen Leuten, zum 6. October zu beziehen. Näheres Reichstraße Nr. 10 am Schuhmacherstand.

Gesucht wird von einem Herrn eine Stube ohne Möbels im Preise bis zu 20 Thlr. Adressen unter A. Z. nimmt die Expedition d. Bl. an.

Messvermiethung.

Während der Messe ist eine Stube nebst Kammer billig zu vermieten Hainstraße Nr. 14, 2 Treppen rechts.

Messvermiethung.

Eine große helle Stube mit einem oder zwei Betten ist zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 2 im Laden.

Messvermiethung. Für nächste und folgende Messen ist in bester Messlage ein schönes Verkaufslocal nebst Schlafzimmer zu vermieten. Näheres Markt Nr. 9, 2 Treppen vorn heraus.

Messvermiethung: eine Stube mit Alkoven kleine Fleischergasse Nr. 27 parterre nach der Promenade heraus.

Messvermiethung. Eine oder zwei Stuben mit Schlafbehältniß Reichstraße, Kochs Hof 1 Treppe.

Zu vermieten: Gewölbe und Niederlagen im Hofe von No. 10 Katharinenstrasse.

Unter Verkauflocalen aller Arten, welche mir zu vermieten übertragen worden sind, befindet sich in bester Messlage nahe am Markt eine geräumige 1. Etage mit Einrichtung, ganz oder getheilt, billigt für diese und folgende Messen.

Theodor Fischer,
Local-Comptoir, an der Pleiße Nr. 8,
neben Reichels Garten.

Eine große elegante 1. Etage nahe der Promenade, eine freundliche Wohnung für 85 Thlr., halbe 1. Etage in Reichels Garten, eine halbe 3. Etage am Kopplaz für 110 Thlr., eine sehr geräumige und höchst freundlich gelegene 3. Etage in der äußern Petersvorstadt mit Garten für 320 Thlr. und noch zwei andere mittlere Familienlogis in derselben Lage sind noch von Michaelis ab zu vermieten durch Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

In der Bosenstraße ist ein hohes Parterre, mittleres Familienlogis, von Michaelis a. c. zu vermieten. Näheres bei

C. S. Kleinert, Grimm. Straße Nr. 27.

In der Katharinenstraße (budenfreie Seite) bester Gegend ist die Hälfte eines großen Parterre-Locals zu vermieten. Nähere Auskunft bei Herrn C. S. Ottens.

Für die Dauer der Messe ist ein Zimmer zu vermieten Halle'sches Gäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Zu vermieten ist die 1. Etage in Nr. 5 der Antonstraße, 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, für 75 Thlr.

Zu vermieten ist ein Geschäftslocal, eine größere und eine kleinere Wohnung Johannisgasse Nr. 6-8.

Zu vermieten sind für jegige Michaelismesse 2 Wohnstuben nebst Schlafcabinet große Fleischergasse Nr. 17, 1. Etage, genannt kleiner Blumenberg.

Zu vermieten ist für die Messe an einen oder zwei Einkäufer eine gut möblierte Stube nebst Schlafcabinet. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist an stille Leute von jetzt oder später eine neue Dach-Etage von 3 Stuben, 5 Kammern, 2 Küchen u., für 90 Thlr., in Nr. 2 der Quersstraße beim Hausmann.

Zu vermieten ist sogleich oder künftigen 1. October ein Pferdestall für zwei Pferde nebst Kutschstube und Zubehör, oder auch als Niederlage. Das Nähere Windmühlenstraße Nr. 24, 2 Treppen rechts.

Zu vermietten ist ein sehr anständiges Garçon-Logis von 2 Stuben und Schlafcabinet mit oder ohne Möbels in der Nähe der Promenade in 1. Etage mit freier angenehmer Aussicht durch
Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Zu vermietten ist eine möblierte Stube mit Alkoven, auch einige Schlafstellen an Herren Neumarkt Nr. 29, 4 Treppen.

Billig zu vermietten ist eine unmöblierte Stube Frankfurter Straße Nr. 43, im Hofe 2 Treppen, Seitengebäude.

Zu vermietten ist ein freundliches möbliertes Stübchen, meßfrei, große Fleischergasse Nr. 17/308, 4 Treppen.

Zu vermietten ist eine freundliche, gut ausmöblierte Stube nebst Schlafstube Neumarkt Nr. 42 (Marie) im Hofe 1 Treppe.

Eine freundliche unmöblierte Stube nebst Küche u. ist an eine solide kinderlose Dame, welche gegen Vergütung einige häusliche Besorgnisse mit zu übernehmen hat, sofort billig zu vermietten.
Näheres Thomasgäßchen Nr. 5 im Keller.

Eine möblierte Parterrestube ist vom 1. October an einen anständigen Herrn zu vermietten Pachtgasse Nr. 7.

Zwei gut möblierte Zimmer, freundlich gelegen, sind an einen oder zwei Herren sofort zu vermietten Kurgarten Nr. 9 parterre links.

Centralhalle — Donnerstag 7 $\frac{1}{2}$ Uhr — Herrmann Friedel.

Heute Schlachtfest! Früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst und Wurstsuppe, Bratwurst mit Sauerkraut und Weinkraut. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes köstliches Nürnberger Bier aus der Ammon'schen Brauerei à Töpfchen 16 Pf., so wie delicatesen Apfelwein à Schoppen 15 Pf.
Emmerich Kaltschmidt, Klostergasse Nr. 7, vis à vis dem Hôtel de Saxe.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh Speckkuchen bei Adolph Keil am Neumarkt.

Schleuszig.

Heute Donnerstag ladet zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und guten Getränken freundlichst ein
J. G. Volter.

Die Restauration z. neuen Guttenberg,

Lindenstraße Nr. 5, im Hause des Herrn Adv. Gast, wird heute eröffnet und um recht zahlreichen Besuch, unter Zusage der aufmerksamsten Bedienung, höflichst gebeten von
F. C. Andreas.

Geißlers Salon. Morgen großes Schlachtfest, wozu höflichst einladet d. D.

Bekanntmachung. Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß in meiner neu eingerichteten Wirthschaft zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen verabreicht werden. Zugleich empfehle ich ein gutes Töpfchen Bairisch zu 1 $\frac{1}{2}$ π , Lagerbier 1 π 3 π , Bitterbier 1 π .
J. C. Bunge, Brühl Nr. 36, dem Tiger gegenüber.

Heute früh von 8 Uhr an **Speckkuchen** bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh **Speckkuchen.**
C. A. Mey, Neumarkt, große Feuerkugel.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

Heute früh 8 Uhr **Speckkuchen** bei
August Leube, Nicolaisstr. Nr. 6, eine Treppe.

Entlaufen ist ein kleines Wachtelhündchen (weiblich), weiß und schwarz gefleckt. Gegen gute Belohnung Mittelstraße Nr. 3a abzugeben.

Ein **Jagdhund**, rothscheckig, halb polnische Race, auf den Namen „Bobby“ hörend, versehen mit Halsband und Steuerzeichen, ist am 13. Septbr. früh abhanden gekommen. Wer denselben auf Brandvorwerk bei Leipzig zurückbringt, erhält gute Belohnung.

Peterschießgraben. Heute große Übungsstunde.
Anfang halb 8 Uhr.

Gerhards Garten. Heute 7 Uhr.
C. Schirmer.

Großer Kuchengarten.

Heute Donnerstag **Hasen- und Gänsebraten** mit **Weinkraut**, frischen Kuchen, ff. Bairisch Doppelbier, Bernesgrüner und Lagerbier.
C. Martin.

In Stötteritz alle Tage
frisches Gebäck und alle Abende warme Speisen. **Schulze.**

Brandbäckerei.

Es empfiehlt Pflaumen- u. Apfelfuchen mit Sahneguß, Suister- und mehrere Sorten Kaffeebuchen, von Abends 5 Uhr an Speckkuchen mit u. ohne saure Sahne, um gütigen Besuch bittend, **E. Hentschel.**

Bürgergarten.

Heute Abend **Gänsebraten** mit Weinkraut, so wie verschiedene kalte Speisen. Freitag den 17. Septbr. Schweinstknochelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
W. Sager.

S. Ich habe keinen Brief mit F. R. S. erhalten. Schreiben Sie mir und glauben Sie meinen F. nichts.

Dadurch, daß ich Alles genau prüfe, bevor ich handle, werde doch nicht verkannt? — Treu bleibt
..... v. —

Ihr Männerchen hab't auf eure Weiberchen **Acht!** —
Dem **Adolf** ist ein donnerndes Hoch gebracht. —

Stroh Hüte, welche mir 1850, 51 und 52 zum Bleichen und Färben gebracht und noch nicht abgeholt sind, ersuche gegen die Marken in Empfang zu nehmen, indem ich für solche nicht länger als diesen Monat einstehe.
C. H. Hennigke sen.

An die Mitglieder des allhier bestandenen Kunst- und Gewerbevereins.

Da in Kurzem die Listen der Mitglieder geschlossen werden, welche ihren Beitritt zur hiesigen polytechnischen Gesellschaft mit dem Beseine erklären, so fordere ich diejenigen geehrten Mitglieder, die durch den Boten der vereinigten Gesellschaft bis jetzt noch nicht zur eigenhändigen Einzeichnung in das Mitgliederbuch eingeladen sind, auf sich mündlich oder schriftlich bis längstens

den **26. September**

bei Unterzeichnetem zu melden, damit denselben das Mitgliederverzeichnis der polytechnischen Gesellschaft Behufs eigenhändiger Einzeichnung präsentiert werden kann.

Gleichzeitig werden auch alle diejenigen, in deren Händen sich noch Bücher aus der Bibliothek des Vereins befinden, aufgefordert, solche sofort an Herrn Buchbindermeister **S. Dähne, Grimmstraße Nr. 31, gegen Quittung** abzugeben.

Der noch beauftragte Dirigent des Kunst- und Gewerbevereins

Friedrich Julius Crusius,
Reichstraße Nr. 17, 2. Etage.

Ihre gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Bekannten hiermit an
Georg Menge.
Elisabeth Menge geb. Voigt.

Leipzig und Dresden, den 16. September 1852.

Heute Nachmittag 6 Uhr entriß uns der Tod unsere liebe **Louise** im Alter von 8 Monaten, welches wir allen Theilnehmenden nur hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 14. Septbr. 1852. **C. L. Bartsch** und Frau.

Heute verschied nach langen und schweren Leiden unser theurer braver Vater, Schwieger- und Großvater, Herr Obergewermeister **August Gottlieb Hartwig**. Solches zeigen an

Leipzig, am 15. September 1852.
die trauernden Hinterlassenen.

Der Verein der Kunstfreunde

zum Ankauf von Gemälden der neueren Schule aus Del Vecchio's Kunstaussstellung in Leipzig macht hiermit bekannt, daß die 4 Ver-

loosungen im 5ten Vereinsjahre an folgenden Tagen stattfinden werden, nämlich:

- die 1. Verloosung am 26. November 1852,
- = 2. = = 28. Januar 1853,
- = 3. = = 27. April 1853,
- = 4. = = 29. Juli =

Actien zum Preise von 2 Thlr. für sämtliche 4 Verloosungen sind bei dem Castellan der Ausstellung, so wie durch die Kunsthandslung des Herrn **Pietro Del Vecchio** zu erhalten, und erlauben wir uns, alle Kunstfreunde zur Theilnahme freundlichst einzuladen.

Leipzig am 9. September 1852.

Der Vorstand
des Vereins der Kunstfreunde.

Ergebenste Einladung

zu dem Besuche der Prüfungen

des modernen **Gesammtgymnasiums.**

Donnerstag früh 8 bis 12 Uhr: deutsche Classe und vierte englische Classe, Nachm. 2 bis 4 Uhr: zweite englische Classe.
Freitag früh 8 bis 12 Uhr: dritte und erste englische Classe, Nachm. 2 bis 4 Uhr: vierte französische Classe.
Sonabend früh 8 bis 12 Uhr: zweite und dritte französische Classe.

Dr. **C. J. Hauschild**, Director.

Gemeindeversammlung.

Freitag den 17. d. M. Abends 1/2 8 Uhr findet im Saale der ersten Bürgerschule eine Gemeindeversammlung statt, zu deren zahlreichem Besuch hierdurch einladet
der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Freitag: Welschkohl mit Schöpfenfleisch.

Angekommene Reisende.

Ambrosch, Prof. v. Breslau, Stadt Rom.
Armstrong, Rent. v. Manchester, Hotel de Bav.
v. Aloisone, Obef. v. Ppres, Stadt Rom.
Reg. Frau v. Breslau, Stadt Rom.
Arnold, Kfm. v. Nordhausen, Rauchwaarenh.
Braun, Zinngießer v. Erlangen, Stadt Rom.
Vamberg, Frau v. Prag, gr. Blumenberg.
Behn, Kfm. v. Hamburg, und
Vuyne, Obef. v. Warschau, Hotel de Baviere.
Bthge, Tischlermstr. v. Bunzlau, goldnes Sieb.
Busse, D. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Bertelsmann, Kfm. v. Bielefeld, S. de Russie.
Bachmann, Posament. v. Prag, halber Mond.
Glugters, Fräul. v. Genf, Stadt Hamburg.
Charvin, Stud. v. Paris, Hotel de Pologne.
Cohen, Kfm. v. Bonn, Hotel de Baviere.
Capron, Obef. v. Ppres, Stadt Rom.
Chortiu, Chemiker v. Pesth, Stadt London.
v. Danig, Oberstleutn. v. Berlin, und
v. Dobialie, Obef. v. Warschau, Hotel de Bav.
Dörnhöffer, Kfm. v. Erfurt, Stadt Rom.
Dantscher, Prof. v. Innsbruck, S. de Pologne.
Dammer, Kfm. v. Königsberg, und
Doms, Kfm. v. Ratibor, Stadt Nürnberg.
Dofubowska, Frau v. Warschau, Stadt Wien.
Grimisch, Kfm. v. Hirschberg, Palmbaum.
Gbeling, Maler v. Halle, blaues Ros.
Feldt, Obef. v. Thorn, und
Fels, Consul v. Corfu, Hotel de Baviere.
v. Freitag, Staatsrath v. Riga, Stadt Rom.
Frohn, Kfm. v. Remscheid, Stadt London.
Friedrich, Kgbef. v. Weißbach, Münchner Hof.
Fischer, Bürgermstr., und
Fischer, Stud. v. Warburg, und
Fischer, Banq. v. Paris, Hotel de Pologne.
Finzel, Gärtner v. Königsberg, halber Mond.
Gerofsch, Kfm. v. Prag, Hotel de Russie.
Gumbert, Kfm. v. Bernburg, Palmbaum.
Grainigk, Lehrer v. Graß, halber Mond.
Grah, Prof. v. Dresden, und
Grapp, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Gasse, Kfm. v. Dresden, weißer Schwan.
Geymann, Fil. v. Nottingham, und
Girsch, Fil. v. Leterow, Obstmarkt 3.

Hoffmann, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Hafenauer, Hofzimmermstr. v. Wien, St. Rom.
v. Höpfner, Oberst, und
v. Holstein, Kammerh. v. Berlin, S. de Bav.
Hert, Kfm. v. Bunzlau, goldnes Sieb.
Henry, Kfm. v. Breslau, Stadt Breslau.
Harles, Frau v. Dresden, Stadt Hamburg.
Helbig, Kfm. v. Halle, goldner Hahn.
Härtel, Kfm. v. Zwickau, Hotel de Russie.
Harty, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Haarhaus, Kfm. v. Köln, Stadt Nürnberg.
Haucisen, Mühlbes. v. Otterwischlig, halber Mond.
Jaworska, Frau v. Warschau, Stadt Wien.
Knowels, Kfm. v. Bradford, Hotel de Pologne.
Köhler, Agent v. Zwickau, goldner Hahn.
Kappes, Lehrer v. Freiburg,
Krumeich, Fabr. v. Baden, und
König, Kfm. v. Warschau, Palmbaum.
v. Kofinski, Friedensrichter v. Warschau, St. Wien.
Klingner, Baumstr. v. Gauschau, deutsches Haus.
Kanyá, Kfm. v. Pesth, großer Blumenberg.
Kuhn, Kfm. v. Wien, Stadt London.
Kahan, Kfm. v. Kydan, Ritterstraße 17.
Laubera, Fil. v. Karlsbad, Stadt Breslau.
Lemprière, Rent. v. Hamburg, Hotel de Bav.
Lieberoth, Bank-Dir. v. Dessau, Kranich.
Lang, D. v. Augsburg, Rauchwaarenhalle.
v. Lindensfels, Part. v. Dangwitz, St. Mailand.
Lösch, Maurerinstr. v. Cassel, S. de Russie.
Meyer, Kfm. v. Hamm, Kranich.
Maslin, Kgbef. v. Polkniz, gr. Blumenberg.
Meikend, Port. v. Glasgow, Stadt Rom.
v. Mezgrath, Kammerherr v. Zedlitz, Münchner Hof.
Miquyuski, Rent. v. Lemberg, und
Meyer, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Baviere.
Meise, Buchdr. v. Sondershausen, und
Nordheimer, Kfm. v. Hamburg, St. Hamburg.
Nägler, Kfm. v. Gera, großer Blumenberg.
Niclas, Künstler v. Lauchhammer, Palmbaum.
v. Othegraven, Fil. v. Breslau, St. Breslau.
v. Oypel, Amtshauptm. v. Borna, Münchner Hof.
Piegisch, Kfm. v. Plauen, Stadt Wien.
v. Posern, Klosterveigt v. Puleniz, St. Rom.

Pape, Rent. v. Manchester,
Post, Part. v. Bremen, und
Palmer, Capitain, v. London, Hotel de Bav.
Preßler, Telegraphen-Dir. v. Dresden, Stadt
Dresden.
v. Plansto, Kreisger. Rath v. München, deut-
sches Haus.
Rocher, Obef. v. Prag, Stadt Rom.
Richter, Cassirer v. Prag, Hotel de Baviere.
v. Rosinsky, Insp. v. Posen, Rauchwaarenh.
Rothe, Pastor, und
Rothe, Stud. v. Bremen, Stadt Dresden.
Ritter, Prof., und
Ritter, Stud. v. Kiel, Palmbaum.
Scheibel, Hotel. v. Berlin,
v. Schorzewska, Frau v. Posen, und
Stadelmann, D. v. Nürnberg, Hotel de Bav.
Schwering, Kfm. v. Rinteln,
Stamm, D. v. Komotau,
Stridbeck, Part. v. Kopenhagen,
Salomonson, Frau v. Magdeburg, und
Schmidt, Kfm. v. Aken, Stadt Hamburg.
Schäffer, Brauer v. Altenburg, St. Breslau.
Sasfi, Beamter v. Warschau, gr. Blumenberg.
Schoter, Rent. v. London, Hotel de Russie.
Schäffer, Kfm. v. Balparaiso, und
Scherb, Part. v. Cassel, Hotel de Pologne.
v. Schönberg, Kgbef. v. Thammehain, St. Dresd.
Sizenstock, Kfm. v. Zerbst, blaues Ros.
Schneidhammer, Künstler v. Wien, Palmbaum.
Schunke, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.
Twerdy, Beamter v. Prag, und
Tornquist, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.
v. Vorbeck, Kfm. v. Graß, halber Mond.
Winesnes, Beamter v. Christiania, und
Witte, Ingen. v. Braunschweig, Stadt Rom.
v. Wächter, Kfm. v. Meerane, Hotel de Bav.
Waldhausen, Kfm. v. Gßen, gr. Blumenberg.
Weinschenk, Oberamt. v. Bernburg, Palmbaum.
Winkler, Lehrer v. Eich, Münchner Hof.
Wissinger, Brauer v. Duckmill, halber Mond.
Zürn Adv., und
Zürn, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
Zeißig, Architekt v. Altenburg, Münchner Hof.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 15. Sept. Abds. 11° R.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. **C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.